



Bergsteiger-Arbeitseinsätze im Frühjahr 2014 für Umwelt- und Naturschutz

Auch 2014 wurden wieder eine Reihe gemeinsamer Arbeitseinsätze von Sachsenforst und Sächsischem Bergsteigerbund (SBB) durchgeführt. Die Frühjahrstermine wurden diesmal langfristig mit Sachsenforst abgestimmt, was sich positiv auf die Planung mit verbindlichen Zusagen und Mindestteilnehmerzahlen auswirkte. Den Kern bildeten die Zusagen von Kletterklubs, denen sich auch weitere SBB-Mitglieder anschlossen.

So wurden vom Kletterverein „Wiesensteiner“ am 29. März 2014 unter der bewährten Leitung von Revierleiter Herrn Endler im Bielatal (Forstbezirk Neustadt) Ulmen und Erlen gepflanzt und das Bachbett der Biela von Ästen und Staudämmen befreit, was der Hochwasservorsorge dient.

Zur gleichen Zeit waren Bergfreunde vom Kletterverein „Rohnspitzler“ im Nationalpark mit klassischen Erosionsschutzverbauungen beschäftigt. In der Ostseite am Hohen Torstein wurden mehrere illegale Schleichwege durch solide Verbauungen unpassierbar gemacht. Künftig soll dadurch weiterer Erosion vorgebeugt werden, indem nur die offiziellen Zugangswege zu den Kletterzielen genutzt werden.

Am 26. April 2014 packten zwei Nationalpark-Ranger und die Bergfreunde sowie Gäste vom Touristenklub „Berglust“ am Rauschenstein im Schmilkaer Gebiet an, um verrottete Absperrungen abzubauen und durch neue stabile Geländer zu ersetzen. Durch die vielen Helfer waren der Transport der schweren Pfosten und Geländerstangen schnell erledigt. Ein Teil der Geländer wurde fertiggestellt, eine Leiter neu gebaut und das Kronenmaterial von gefällten Roteichen entlang des Elbleitenweges aufgeschichtet, um das Begehen der erosionsgefährdeten Hangbereiche zu verhindern.

Weitere Einsätze fanden am Lilienstein (Lok Riesa) und im Bielatal statt. Die Einsätze wurden jeweils von Sachsenforst vorbereitet sowie vor Ort angeleitet und personell überwiegend durch die im SBB organisierten Kletterklubs und Einzelmitglieder durchgeführt.

Dr. Rainer Petzold



Pflanzen von Ulmen und Erlen im Bielatal



Einsatz am Rauschenstein durch Nationalpark-Mitarbeiter und die SBB-Bergfreunde vom Touristenklub „Berglust“

